

Apewards - Liminal Choices



Apewards – Liminal Choices

(41:37, CD, Digital, Vinyl; Tonzonen Records , 23.05.2025)

Da sind die Marburger tatsächlich schon bei ihrem vierten Album angekommen. Unzählige EPs und Live-Reliquien nicht mitgerechnet. Zwei Jahre nach dem überwältigenden „Akrasia“ präsentieren sich *Apewards* auch auf „Liminal Choices“ wieder relativ zeitlos und auch gut abgehangen. Funktioniert das, was das Trio hier einspielte, doch heute genauso, wie es vor fünfzig Jahren funktioniert hätte. Der bluesgetränkte Heavyrock alter Schule gibt sich beeindruckend lässig, der Sound wurde aus denselben Blaupausen gestanzt, die Acts wie Led Zeppelin oder Deep Purple einst zur Verfügung hatten.

Zwischen markigen Gesang und standardisiertem Heavyriffs knallen und Apewards wahrhafte ungeschliffene Edelsteine um die Ohren, die auf jeden Fall das Zeug zu Klassikern haben, wenn denn der Einzugsbereich der Wahrnehmung ein entsprechender wäre. Und, wie es unter diesen Umständen sein

muss, natürlich alles analog und ohne doppelten Boden!

,Hesitation', ,Ashes', ,A Standing Apart', ,Homeward Bound' oder das mächtige ,Red Mountains' sind Paradebeispiele Apeward'schen Powerrocks, der zwar der Sache an sich nichts mehr hinzuzufügen weiß. Was aber eben das auch nicht notwendig ist. Und unter diesen Umständen kann man es sich leisten, die Sache mit Intro (,The Call') und Outro (,Melancholia') zu umrahmen.

Bewertung: 9/15 Punkten

Tracklist:

1. The Call
2. Hesitation
3. Thorns of Passage
4. Toxic Trait
5. Ashes
6. A Standing Apart
7. Splendour of Waves
8. Machines In
9. Becoming
10. Homeward Bound
11. Red Mountains
12. Melancholia

Line-up:

Nico Gehle – Guitars, Vocals

Lukas Plümpe – Bass

Frank Eckerle – Drums, Synths

Surftipps zu Apewards:

Homepage

Facebook

Bandcamp

Instagram

YouTube

Apple Music

Amazon Music

Deezer

Spotify

Soundcloud

Abbildung: Apewards